



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Mit der Transkraniellen Magnetstimulation (TMS) können wir motorische und sprachliche Zentren im Gehirn ganz ohne Eingriff lokalisieren.

Das bedeutet: höchste Präzision ohne Invasivität. Patienten bleiben bei vollem Bewusstsein und können direktes Feedback geben. So lassen sich Risiken noch besser abwägen und Operationen gezielter planen.

Ein echter Fortschritt für die Neurochirurgie - und für die Sicherheit unserer Patienten.

Doch das ist nicht alles:

Bei Schlaganfallpatienten kann die TMS helfen, das Bewegungszentrum zu aktivieren. Auch bei Depressionen und chronischen Schmerzen kommt sie therapeutisch zum Einsatz.

Das Projekt Transkraniellen Magnetstimulation wird im Rahmen des EFRE Programms 2021 bis 2027 des Landes MV aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus der Europäischen Union gefördert.